

An den
Oberbürgermeister
Dr. Christian Scharpf
Altes Rathaus
Rathausplatz 2
85049 Ingolstadt

Fraktionsvorsitzender
Christian De Lapuente
Unterer Graben 83-87
85049 Ingolstadt
0841 / 34002
christian.delapuente@spd-ingolstadt.de

Ingolstadt, 22. November 2021

Antrag: Werkwohnungen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Werkwohnungen sind gerade in Kommunen mit angespanntem Wohnungsmarkt ein wichtiges Personalgewinnungsinstrument. Darüber hinaus entlasten Werkwohnungen den Wohnungsmarkt. Deshalb stellt die SPD-Stadtratsfraktion folgenden

Antrag:

Die Stadtverwaltung erarbeitet mit der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt GmbH und den Beteiligungsunternehmen der Stadt Ingolstadt ein Konzept zur Entwicklung neuer Werkwohnungen mit folgenden Punkten:

1. Beschäftigten der Stadt und ihrer Beteiligungsunternehmen werden Werkwohnungen angeboten.
2. Es wird ein Kriterienkatalog nach sozialen Gesichtspunkten erstellt, aus dem hervorgeht, wer Anspruch auf eine Werkwohnung hat.

Begründung:

Die Stadt Ingolstadt und ihre Beteiligungsunternehmen sind einer der größten Arbeitgeber in der Region – insbesondere bei sozialen Berufen. Viele Menschen aus diesem sogenannten systemrelevanten Bereich, wie beispielweise Erzieher*innen, Pfleger*innen oder auch Busfahrer*innen haben allerdings immer wieder Schwierigkeiten bezahlbaren Wohnraum zu bekommen. Dieser Mangel führt gerade in diesen Berufszweigen zu einem Mangel an Fachkräften. Dem könnte die Stadt Ingolstadt mit einem eigenen Programm für Werkwohnungen nachhaltig entgegenwirken. Allen voran schätzen Auszubildende und Berufseinsteiger arbeitsplatznahe und bezahlbare Wohnungen. Diese könnten mit dem Angebot einer Werkwohnung gezielt angeworben und damit längerfristig auch gehalten werden. Ein Kriterienkatalog stellt dabei sicher, dass die Vergabe von Werkwohnungen nach gerechten und sozialen Aspekten geschieht.

Des Weiteren werden mit der Neuregelung des Jahressteuergesetzes 2020 Werkwohnungen steuerlich begünstigt. Stellen Arbeitgeber eine Wohnung vergünstigt zur Verfügung, dann bleibt der geldwerte Vorteil steuerfrei - vorausgesetzt, der Arbeitnehmer zahlt mindestens zwei Drittel der ortsüblichen Miete. Immer mehr Arbeitgeber nutzen dies. So bieten die Stadtwerke München erfolgreich Werkwohnungen an: Aktuell beträgt der Bestand mehr als 1200 Wohnungen (Juli 2021), bis 2030 sollen insgesamt 3000 Werkwohnungen entwickelt sein. Aber auch große Unternehmen, wie die Deutsche Bahn wollen mit „Wohnraum für Mitarbeitende“ Fachkräfte gewinnen. Eine Werkwohnung kann somit ein entscheidender Wettbewerbsfaktor bei der Gewinnung neuer Mitarbeiter*innen und Azubis sein.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Christian De Lapuente
Fraktionsvorsitzender

gez.
Quirin Witty

gez.
Veronika Peters
stell. Fraktionsvorsitzende

